

[**Be-leget**]b. wie → [Bruck(en)]b.1aγ, °OB, °NB vereinz.: °Blegatbam „bei Holzbrücken“ Julbach PAN.

W-12/50.

[**Fron-leichnams**]b. 1 wie → [Pranger]b.1, OB, °OP, °MF vereinz.: °Fronleichnamsbeimli Dollnstein EIH.– 2 übertr. wie → [Besen]b.1: Fronleichnams-Bam „weil an diesem Fest verwendet“ Wasserburg.

WBÖ II,658.

[**Lein**]b., [**Leim**]- 1 wie → [Ahorn(lein)]b., °OB, NB vereinz.: der Leibaam March REG; Leinbaum Hzkchn MB DWA I,7; ornus. limboum Tegernsee MB 10. Jh. StSG. II,372,23.– 2 †wie → [Dirnlein-beer(en)]b.: Cornus ... limbom Windbg BOG StSG. III,41,14-16.

SCHMELLER I,1472.– WBÖ II,655f.; Schwäb.Wb. IV,1154; Schw.Id. IV,1241.– DWB VI,703; LEXER HWb. I,1922, 1924; Gl.Wb. 376.

[**Leit**]b. Stange zum Lenken des Hinterwagens (bei Langholzfuhren), OB, °OP vereinz.: Loatbaum Schwabhsn LL.

DWB VI,727.

[**Leiter(n)**]b. 1 †Stangenholz für Leitern: Zü dem chor gein Techpeten [ON] 20 laitterpaum 1357 Rgbg.Urk. II,115.– 2 Leiterholm.– 2a an der Steigleiter, OB, NB, OP, MF vielf., Restgeb. vereinz.: Loatarbom, Loatarbem Wessobrunn WM; Loatanbam Haus GRA; Latterbam Röttenbach HIP; das Holtz/ so zu den Laiterbäumen dienstlich Landr.1616 759; „weil die Maibäume dann ‘als Wies- und Leiterbäume ... Verwendung fänden’“ Teising AÖ 1790 BJV 1961,149.– 2b am Leiterwagen, MF vielf., °Restgeb. vereinz.: Loitabam mit Spreißlan [Sprossen] Lohbg KÖZ; der ouwer, der under Loaterbaum Derching FDB; Na is eahm hintn oana iwan Loatabaam ... gschbrunga M'rsthal NM Böck Sitzweil 50; mag er auf dem laiterpämb stehen und ihme die öst ausz dem weg hacken LF 1671 GRIMM Weisth. VI,157.– 2c †am Kriegswagen: Die Reißwägen sollen also gerüst sein und haben einen hohen Leiterbaum und zainen (Geflecht), Kobel (Verdeck), darauf eine blaken ROD 1504 M. RAAB, Beiträge zur Gesch. des ehem. Pfleramts Wetterfeld, Cham 1911, 39.– 2d wie → B.2cy: °Loatabam „dicke Stange an Brotleiter, Brotrahmen“ Erding.– 3 Holm mit quer durchgesteckten Leitersprossen, Steigstange: Leiterbaum Wasserburg.– 4 scherzh. übertr. sehr langer Mensch: °Loitabam Windischeschenbach

NEW.

WBÖ II,656; Schwäb.Wb. IV,1168; Schw.Id. IV,1241.– DWB VI,736; LEXER HWb. I,1874.– S-80C3.

[**Lenk**]b. wie → [Leit]b., °OB vereinz.: Lenkbam Haag WS.

S-80B92.

[**Licht(er)**]b. 1 †wie → [Pine(e)]b.2: Der Liechtbäum „die Kienföhre“ SCHMELLER I,1430.– 2 †wie → [Buchen]b.: Der Liechtbäum „die Buche, in so ferne diese Bäume vorzugsweise zu Lichtspänen verarbeitet werden“ ebd.

SCHMELLER I,1430.– WBÖ II,656.– DWB VI,878, 881.

[**Lind(en)**]b. Linde (Tilia), OB mehrf., NB, OP vereinz.: a Lindbam Finsing ED; en Doarf steht a Linabam Staubing KEH; Heit hots vo insert Lindnbaam des letzte Blaadl owagwaacht DINGLER bair.Herz 41; „dessentwegen sie ... andere Bäume – junge Lindenbäume – wieder dahin setzen lassen“ Rgbg 1735 Oberpfalz 89(2001) 79.

WBÖ II,656; Schwäb.Wb. IV,1252; Schw.Id. IV,1241.– DWB VI,1034.

†[**Lor**]b. wie → [Lor-beer]b.1: Coronatus lauro lörpaumes hautit pant Rgbg 10. Jh. StSG. II,762,31; leicht und lind sam des lorpaums rind KONRADVM BdN 321,10.

SCHMELLER I,1500.– WBÖ II,656; Schwäb.Wb. IV,1285; Schw.Id. IV,1241.– DWB VI,1145; LEXER HWb. I,1955; Gl.Wb. 384.

†[**Mägde**]b. wie → [Lebens]b.2: „Unter den Abortivmitteln ... steht oben an der Thee vom Sadebaum ... Mägdebaum“ LAMMERT Volksmed. 162.

DWB VI,1433.

[**Mai(en)**]b., [**Mailein**]- 1 um den 1. Mai aufgestellter geschmückter Baum.

Vkde: Heute ist der Brauch, einen M. aufzustellen, im °Gesamtgeb. mit kleinen regionalen Abweichungen verbr., mancherorts auch zurückgegangen od. neu entstanden, dazu haben sich die Brauchtumsformen geändert; zur Gesch. des M. vgl. MOSER in: BJV 1961,115-159.– Der M. wird früher nicht selten aus dem Wald gestohlen, von den Burschen heimlich heimgebracht u. in der Nacht zum 1. Mai auf einem freien Platz im Ort od. vor einem Wirtshaus aufgestellt, gelegentlich vor dem väterlichen Hof (MB; BOG, DEG). In Deisenhfn M wird er feierlich eingeholt – so nach Bavaria I,372 OB noch allg. –, ebenso um Passau am Georgstag (23. April) mit geschmückten Wagen u. Zugtieren. Vereinz. geschieht dies auch durch Frauen u. Mädchen „in der Fasnacht“ Samerbg Inn-Oberld 21 (1936) 44. Der Stamm wird außer dem Wipfel entästet, meist ge-